

KIRCHE32

Regionaler Kirchgemeindeverband
Bargen, Kallnach-Niederried, Walperswil-Bühl



Präsidium: Fritz Mori, 076 587 38 11
Pfarrteam: Jürg Kägi, Dominik von Allmen,
Philippe Otti, Ueli Bukies, Pfarrtelefon: 076 629 49 14
Sekretariat: Anja Schwab, 076 629 44 61

www.kirche32.ch
Socials: Instagram

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar, 10.00 Uhr,
Kirche Walperswil

**KUW-4-Gottesdienst mit
Abendmahl**

Katechetin Karin Wälchli, Pfarrer
Jürg Kägi, Organistin Lilian von
Rohr, Kollekte: Heilsarmee

Sonntag, 8. Februar, 10.00 Uhr,
Kirche Bargen

**Gottesdienst
zum Kirchensonntag**

Die KIRCHE32 feiert zusammen
den Kirchensonntag zum Thema
"Die Kraft der Dankbarkeit". Ge-
staltet wird der Gottesdienst
vom Team der KIRCHE32. Orga-
nistin Susanne Hügli. Kollekte:
Synodalkollekte

Sonntag, 15. Februar, 10.00 Uhr,
Kirche Walperswil

Gottesdienst

Pfarrer Ueli Bukies, Organistin
Satomi Kuchuchi, Kollekte: Gott-
helfverein

Sonntag, 22. Februar, 10.00 Uhr,
Kirche Kallnach

Gottesdienst

Pfarrer Jürg Kägi, Organistin Mi-
scha Matter, Kollekte: Mission21

Veranstaltungen

Kirchenchor

Proben: Montag, 2., 9., 16., 23.
Februar, 20.00 Uhr, Schürstube
Kallnach. Alle Interessierten sind
herzlich willkommen! Auskünfte
U. Glantschnig, 032 392 56 82

Dorfhilfe Bargen - Mittagstisch

Dienstag, 3. Februar, 11.30 Uhr,
Restaurant Schlüssel, Bargen
Anmeldung bis Samstag zuvor
bei Beatrice Liechti, 032 392 31
60

Seniorinnen- und Seniorennach-
mittag Walperswil-Bühl

Freitag, 6. Februar, 14.00 Uhr,
MFR bei der Mehrzweckhalle
Walperswil. Sicherheit im Alter
mit Kantonspolizei und Pro Se-
nectute

Mittagstisch Walperswil-Bühl

Dienstag, 10. Februar, Restaurant
Traube Walperswil, 032 505 36
73

Seniorennachmittag Bargen

Dienstag, 10. Februar, 14.00 Uhr,
Vereinslokal, Mehrzweckhalle
Bargen. Kantonspolizei Bern,
Prävention und Sicherheit im
Alltag

Mittagstisch Frauenverein
Kallnach

Donnerstag, 12. Februar,
11.45 Uhr, Restaurant weisses
Kreuz, Kallnach, Anmeldung bis
am Montagabend an Frauenver-
ein Kallnach, 079 386 88 10. Alle,
die gerne in Gesellschaft essen
sind herzlich eingeladen.

ACAT-Gebet

Freitag, 13. Februar, 9.00 Uhr, Kir-
che, Bargen. Kontakt: Kristin An-
ker, 032 392 17 33

Spycherkaffee Walperswil-Bühl

Freitag, 27. Februar, 14.00 Uhr,
Spycher Walperswil

Wir stellen vor...

Die Kirche Kallnach

Die heutige Kirche trägt die Jahr-
zahl 1607. Aus unterschiedlichen
Quellen weiss man, dass in Kallnach
schon früher eine Kirche gestanden
haben muss, wo genau, weiss man
bis heute nicht. Ein gewisser Gott-
fried von Oltigen vergabte im Jahr
1230 den Kirchensatz von Kallnach
dem Bistum Lausanne. Die Pfarrkir-
chen sind oft von adligen Familien
gestiftet worden. Die Adligen stifte-
ten den sogenannten Kirchensatz,
der drei Dinge umfasste: Ein Ver-
mögen, aus dem der Pfarrer seinen
Lebensunterhalt bestreiten konnte,
ein Grundeigentum, das zum Un-
terhalt der Kirche diente und das
Recht, den Pfarrer zu wählen.

1530, also unmittelbar nach der
Reformation, ist Kallnach kirch-
lich selbständig geworden. Es exi-
tiert ein Verzeichnis der Pfarrer, die
alle in Kallnach gewirkt haben. Dies-
es beginnt mit dem Jahr 1530.



Foto: Anja Schwab

Der Chor der Kirche Kallnach ge-
hörte früher dem Staat Bern. Damit
die Kirchgemeinde den Chor kau-
fen konnte, verkaufte sie 1889 die
alten Chorfenster aus dem Jahr 1627
dem Schweizerischen Nationalmu-
seum zum Preis von 2000.- Fr.

Daraufhin erstand die Kirchge-
meinde die beiden jetzigen Chor-
fenster: der sinkende Petrus und
die Rückkehr des verlorenen Soh-
nes. Anlässlich der Renovation von
1949/50 wurde versucht, die ver-
kauften Glasfenster zurückzuer-
werben. Aber ohne Erfolg. Die al-
ten Chorfenster können als gross-
formatige Bilder in der Schürstube
bestaunt werden.

Aus dem Vorstand

Kirchensonntag

Die Kraft der Dankbarkeit

Am 8. Februar feiern wir in der KIR-
CHE32 gemeinsam den Kirchen-
sonntag. Seit über hundert Jahren
setzt die Bernische Kirche mit ei-
nem Laiengottesdienst die Über-
zeugung um, dass es für die refor-
mierte christliche Kirche nicht nur
Pfarrpersonen braucht, sondern
vielmehr die Talente aller Christin-
nen und Christen. Jeder kann dem
Nächsten «Priester» sein.

Das diesjährige Thema von rebb-
juso heisst «Die Kraft der Dankbar-
keit». Ein Vorbereitungsteam aus
Walperswil-Bühl, Kallnach-Nieder-
ried und Bargen hat sich damit aus-
einandergesetzt und freut sich in
diesem Gottesdienst auf viele Mit-
denkende. Verschiedenste Fragen
und Erlebnisse aus unserem Alltag
werden uns beschäftigen.

Wie und wo erleben wir Dankbar-
keit? Ist Dankbarkeit eine hilfreiche
Strategie im Alltag? Trost finden
in der Dankbarkeit oder ist Dankbar-
keit altmodisch? Es soll ein Gottes-
dienst werden, in dem nicht nur zu-
gehört wird, sondern sich vielmehr
alle Anwesenden beflügeln lassen
mitzudenken und mitzureden. Wir
wollen in Offenheit und Vertrauen



Foto: pixabay.com

eine Fülle verschiedenster Gedan-
ken zusammentragen, die gegen-
seitig inspirieren oder uns sogar
hilfreich begleiten können. Soviel
vorweg: Dankbarkeit kann unsere
Sichtweise beeinflussen. Sie rich-
tet unseren Blick auf das halbvol-
le Glas, auf das was da ist, nicht auf
das halbleere Glas, auf das was fehlt.

Geniessen wir am 8. Februar eine
Stunde gemütliches gemeinsames
Philosophieren in dem behaglichen
Kirchlein Bargen, das allein weiss,
was Menschen seit über 1000 Jah-

ren darin reden, denken und erle-
ben.

Katharina Beidler,
Vorstand KIRCHE32

Sonntag, 8. Februar, 10.00 Uhr,
Kirche Bargen

Die KIRCHE32 feiert zusammen
den Gottesdienst zum Kirchen-
sonntag mit dem Thema "Die
Kraft der Dankbarkeit".

Veranstaltung

Sicherheit im Alter, Gefahren erkennen und
sicher reagieren

Der Seniorennachmittag ist zu
Gast in der Kirchgemeinde
Walperswil-Bühl. Herzliche
Einladung an alle Seniorinnen
und Senioren und sonstige
Interessierte der
Kirchgemeinden Bargen,
Kallnach-Niederried und
Walperswil-Bühl zu diesem
spannenden Vortrag der
Kantonspolizei zusammen mit
Pro Senectute.

Wir sind zu Gast in der Kirchge-
meinde Walperswil-Bühl: Mit der
Kantonspolizei und Pro Senectute.
Was machen Sie, wenn Ihnen
am Bancomaten jemand zu nahe
kommt? Kennen Sie die aktuellen
Tricks von Betrügnern und Dieben



Foto: pixabay.com

und wissen Sie, wie Sie sich schüt-
zen können? Caroline Friedli, Kan-
tonspolizei, vermittelt Ihnen Stra-
tegien für mehr Sicherheit im All-
tag. Sylvia Wicky, Pro Senectute

Kanton Bern, Bereich Gesundheits-
förderung zeigt auf, was Sie brau-
chen, um standfest auftreten und
selbstbewusst reagieren zu können.

Freitag, 6. Februar 2026, 14.00 Uhr,
Mehrzweckhalle Walperswil, Multi-
funktionsraum, Schulweg 1, 3272 Wal-
perswil

Ein ähnlicher Anlass findet in Bargen
statt: Die Kantonspolizei Bern infor-
miert über Prävention und Sicherheit
im Alltag. Dienstag, 10. Februar 2026,
14.00 Uhr, Mehrzweckhalle Bargen,
Vereinslokal im Obergeschoss

Hinweise

Kontakt Pfarramt

Möchten Sie ein Gespräch mit
einem Pfarrer? Oder Begleitung
im Sterben oder bei einem To-
desfall? Gerne sind wir für Ihre
Anliegen da. Das Pfarrteam ist
unter, 076 629 49 14, erreichbar.

Seelsorge

Zum Leben gehören auch Schat-
tenseiten. Die Kirchen bieten
seelsorgerliche Begleitung für
Menschen in Not. Wünschen Sie
ein Gespräch mit einer Pfarrper-
son? Gerne sind wir für Sie da.
Kontakt Pfarramt: Pfarrer Jürg
Kägi, 077 231 25 98. Pfarrer Do-
minik von Allmen, 077 225 27 02

Spitalseelsorge

In allen Spitälern gibt es das Ge-

sprächs- und Beratungsangebot
der Spitalseelsorge. Wenn Sie
aber von einer unserer Gemein-
depfarrpersonen im Spital be-
sucht werden möchten, wenden
Sie sich an Pfarrer Jürg Kägi,
077 231 25 98.

Sie möchten Ihr Kind taufen?

Mit der Taufe zeigt Gott den
Menschen, dass er sie bedin-
gungslos liebt. Gerne bespre-
chen wir mit Ihnen Ihre persönli-
chen Wünsche und Vorstellun-
gen zur Taufe. Melden Sie sich
mindestens einen Monat vorher
im Pfarramt, 076 629 49 14.

Fahrdienst für Gottesdienste

Bargen: 032 392 31 60
Walperswil-Bühl: 032 396 11 35

Kollekten

Spenden via Twint sind jederzeit
möglich. Vielen Dank für Ihren
wertvollen Beitrag.



Kirchgem. Walperswil-Bühl



Kirchgemeinden Bargen

KUW

Die KUW-Daten werden nicht
mehr im reformiert. publiziert.
Die KUW-Familien werden per-
sönlich informiert. Sie sind auf
den Webseiten der Kirchgemein-
den Bargen, Kallnach-Niederried
und Walperswil-Bühl ersichtlich.

KUW-Wahlkurse Oberstufe

Siehe Regionalteil letzte Seite

Kirchgemeinden

AARBERG | SEEDORF | RADELFFINGEN | KAPPELEN-WERDT | BARGEN | KALLNACH-NIEDERRIED | WALPERSWIL-BÜHL

Kirchgemeinde Walperswil-Bühl



Präsidium: Urs Hänni, 032 396 30 14
Pfarrteam: Jürg Kägi, Dominik von Allmen, Philippe Otti, Pfarrtelefon: 076 629 49 14
Sigristin: Kathrin Birkhofer, 079 313 79 92, 032 396 14 47
Sekretariat: Kristina Keller, 077 225 38 09

www.kirche-walperswil-buehl.ch

Gratulationen

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen gute Gesundheit und Gottes Segen.

Frau Margaretha Maurer-Egli
Walperswil (Biel), am 14. Februar zum 93.

Herr Johann Krebs
Bühl, am 15. Februar zum 85.

Frau Gerda Rieder-Schwab
Walperswil, am 21. Februar zum 83.

Frau Rosmarie Nikles
Bühl, am 22. Februar zum 82.

Frau Klara Mathys-Schnegg
Walperswil, (Seedorf) am 27. Februar zum 89.

Kirchliche Handlungen

Abdankung vom 18. Dezember
Beat Alfred Haldimann, Walperswil, 74 Jahre, gestorben am 9. Dezember.



Foto: Marianne Roth

Wir stellen vor...

Interview mit Satomi Kikuchi

Gesichter hinter den Namen in der Kirchengemeinde Walperswil-Bühl

Wir wollten wissen: Was motiviert unsere Kirchenmitglieder sich für die Dörfer einzusetzen? Wie sieht ihr Alltag zwischen Beruf, Familie und der Kirchentätigkeit aus? Und was macht an der Arbeit am meisten Spaß – oder auch manchmal richtig Kopfzerbrechen?

Im Interview, welches nun monatlich erscheint, sprechen sie offen über ihre Erfahrungen, ihre Ziele und darüber, was sie sich für die Zukunft wünschen.

Seit wann bist du im Kirchenteam und was sind deine Aufgaben?

Ich bin seit 2016 als Organistin für die Musik der Kirche verantwortlich.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Ich verbringe meine Zeit gerne damit, mit Freunden und Freundinnen Musik zu machen und auch liebe es, alleine spazieren zu gehen.

Was ist deine Lieblingsjahreszeit und warum?

Ich mag alles außer dem Sommer, weil ich sehr hitzeempfindlich bin. Allerdings kann ich mich dann besonders gut auf das Orgelegen konzentrieren. Die Küh-

le der Kirche hilft mir dabei sehr.

Was macht dir am meisten Spaß – oder auch manchmal richtig Kopfzerbrechen?

Obwohl es schwierig ist, allen Geschmäckern gerecht zu werden und die Balance stets eine Herausforderung bleibt, gibt es Augenblicke, in denen die Musik uns alle vereint. Diesen Momenten als Musikerin beiwohnen zu dürfen, ist für mich die reinste Glückseligkeit.

Gibt es ein Land das du unbedingt besuchen möchtest?

Ich möchte einmal die Gegend um Nagasaki, Japan besuchen. Dort gibt es die Geschichte der 'Verborgenen Christen', die ihre Religion in der Zeit der Verfolgung auf einzigartige Weise am Leben erhielten. Sie nutzten buddhistische Formen als Tarnung und entwickelten über Jahrhunderte eigene, wunderschöne Gesänge und Gebete, die 'Orasho'. Ich möchte die Orte sehen, an denen diese tiefe spirituelle Kreativität und die unbeugsame Kraft des Glaubens entstanden sind.

Was ist dein Lieblingsrezept und möchtest du es mit uns teilen?

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und die Frage an die Gemeinschaft zurückgeben, denn mich faszinieren die regionalen und familiären Unterschiede beim Käsefondue. Jede Familie hat ihr eigenes Geheimnis! Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir Ihres verraten!

Witzige Anekdote aus deinem Leben?

Meine witzige Marotte beim Üben: Wenn das Zwitschern eines Vogels oder das Hupen eines Autos draußen perfekt zu meiner gespielten Harmonie passt, erfülle ich mich mit dem größten, stillen Glücksgefühl und grinse selig vor mich hin.

Was sind deine Ziele?

Wenn ich sehe, dass die Zuhörer am Ende lächeln und neue Hoffnung oder Energie geschöpft haben, dann weiß ich, dass ich mein wichtigstes Ziel erreicht habe.



Foto: Satomi Kikuchi

Region

KUW-Wahlkurse Oberstufe

Ein Angebot der Kirchgemeinden Barga, Kallnach-Niederried, Walperswil-Bühl, Kappelen-Werd und Radelfingen. Für die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klasse.

Wahlkurs: Glaube erleben

Montag, 2. Februar, 18.00 Uhr, Pfrundscheune Radelfingen, Kirchweg 4, Bibel mitnehmen

Wahlkurs: Das Leben feiern

Mittwoch, 4. und 11. Februar, 18.30 Uhr, Kirchgemeindesaal im neuen Schulhaus Barga (oberster Stock), Kirchrain 5, 3282 Barga. Mitnehmen: Einen persönlichen Gegenstand, der mit einem religiösen Fest zu tun hat.



Foto: pixabay.com

Humanitäre Hilfe im Sudan ist überlastet

Zum Krieg im Sudan häufen sich Informationen über grauenhafte Taten. Mission 21 wirkt im Südsudan und ruft dringend zu Spenden auf.



Traumatisierte Frauen erhalten in Workshops die Möglichkeit zur Traumabearbeitung. Foto: Mission 21/Silvano Yokwe

Ein äusserst brutaler Machtkampf tobt seit April 2023 im nordostafrikanischen Land Sudan zwischen der Armee und der Miliz der Rapid Support Forces (RSF). So zeichnet das Bild einer humanitären Katastrophe riesigen Ausmasses, was seit der Eroberung der Stadt Al-Faschir bekannt wird. Hilfsorganisationen und Forschende berichten übereinstimmend von massiver Gewalt gegen die Zivilbevölkerung. Humanitäre Hilfe ist unmöglich, Hunger bestimmt seit Monaten den Alltag der Bevölkerung.

Mission 21 bestätigt Lage
Die Not geht aber weit über Al-Faschir hinaus. Es gebe Zehntausende

Binnenflüchtlinge, denen es an allem mangle, berichtet eine Expertin der Kinderhilfsorganisation Plan International. Geflüchtete würden an Kontrollpunkten ausgeraubt. Es gebe immer wieder Berichte über sexuelle Gewalt, gar von systematischem Missbrauch, um ganze Gemeinschaften zu demütigen. Dabei sei die Dunkelziffer hoch.

Das Schweizer Hilfswerk Mission 21 ist im Südsudan tätig, das südlich an den Sudan angrenzt. Katharina Gfeller, Abteilungsleiterin Internationale Beziehungen, bestätigt auf Anfrage, dass die Menschen im Sudan unter fehlender Sicherheit, Mangel an ärztlicher Versorgung und Medikamenten und fehlenden Lebensmitteln leiden. In den von der Rebellenarmee eroberten Gebieten erfolgten schreckliche Grausamkeiten gegen die Zivilbevölkerung. «Menschen fliehen vor Massakern und ethnischer Gewalt.»

Auch im Südsudan seien die Sicherheit fragil, die Gesundheitsversorgung mangelhaft und Lebensmittel «extrem knapp», hält Gfeller fest. Zwar sei das Land seit 2018 offiziell befriedet. «Aber Konflikte sind trotz Friedensabkommen teils ungelöst, es gibt immer wieder Ge-

walt, die politische Lage ist instabil.» Hunderttausende Menschen – Flüchtende aus dem Sudan und Zurückkehrende in den Südsudan – verschärften die angespannte humanitäre Situation.

Dringender Aufruf zu Spenden

Das führt gemäss Katharina Gfeller zu einer ganzen Reihe von gravierenden Problemen. Für die Geflüchteten gebe es zu wenig Transit- und Aufnahmezentren für die Geflüchteten. Das habe etwa eine landesweite Cholera-Epidemie zur Folge, den Ausbruch des gefährlichen Marburg-Virus und tödliche Durchfallerkrankungen bei Kindern.

Die Mission 21-Abteilungsleiterin nennt die Folgen mit klaren Worten: «Die schwierige Situation führt zur massiven Überlastung der humanitären Hilfe, denn Behörden und humanitäre Organisationen sind überlastet und stark unterfinanziert.» Umso wichtiger ist es gemäss Katharina Gfeller, jetzt möglichst vor Ort zu bleiben und weiterhin zu unterstützen. «Es braucht Nothilfemassnahmen.» Spenden sei sehr wichtig. **Marius Schären**

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchgemeinden Aarberg, Radelfingen, Barga, Kallnach-Niederried, Kappelen-Werd, Seedorf, Walperswil-Bühl

Druck:
Ringier Print Adligenswil AG

Redaktion Gemeindeseiten
Barga: Kirchgemeinde Barga 076 629 44 61, info.kg@kirche-barga.ch

Regionalredaktion und Layout:
Anja Schwab-Breitenmoser, c/o Evang.-ref. Kirchgemeinde Kallnach-Niederried, Kirchweg 5, 3283 Kallnach, 076 629 44 61, anja.schwab@kirchekallnach.ch

Bitte wenden Sie sich bei Anliegen, die die Kirchgemeinde betreffen an die Redaktion Ihrer Kirchgemeinde. Alle Kontaktangaben finden Sie im Kirchgemeinekopf der Gemeinden.